

Liturgie zum Hausgebet am Sonntag, 29. März 2020, 5. Sonntag der Passionszeit (Judika, nach Ps 43,1 – Schaffe mir Recht, Gott!)

Wochenspruch: Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. (Matthäus 20,28)

Glockenläuten

Eingangsgebet

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.
Gott, gedenke nach deiner Gnade. Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit.
Erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.

Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.
Lasst uns wach sein und merken auf das, was Gott uns heute schenkt.
Lasst uns Gott danken, der uns bewahrt hat in dieser Nacht.
Lasst uns Gott loben, der uns geleitet in diesen Tag.
Lasst uns Gott singen, der unsere Tage vollendet.
Lob sei dir, Gott, wie gestern so auch heute und alle Zeit.
Amen

Eingangslied: Wach auf, mein Herz und singe (EG 446, 1-4)

1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem
Schöp - fer al - ler Din - ge, dem Ge - ber al - ler
Gü - ter, dem from - men Men - schen - hü - ter.

2. Heut, als die dunklen Schatten
mich ganz umgeben hatten,
hat Satan mein begehret;
Gott aber hat's gewehret.

3. Du sprachst: »Mein Kind, nun liege,
trotz dem, der dich betrüge;
schlaf wohl, lass dir nicht grauen,
du sollst die Sonne schauen.«

4. Dein Wort, das ist geschehen:
Ich kann das Licht noch sehen,
von Not bin ich befreiet,
dein Schutz hat mich erneuet.

Psalm 43 (EG 724)

Schaffe mir Recht, Gott,
und führe meine Sache wider das treulose Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen?
Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,

dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.
Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht; hilf mir durch deine Güte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt
und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Hebräer 13,12-14 (Predigttext für Sonntag Judika)

Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten
draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine
Schmach tragen. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige
suchen wir.

Wochenlied: Holz auf Jesu Schultern EG (97, 1-6)

1. Holz auf Je-su Schul-ter, von der Welt ver-flucht,
ward zum Baum des Le-bens und bringt
gu-te Frucht. Ky-ri-e e-lei-son,
sieh, wo-hin wir gehn.
Ruf uns aus den To-ten, lass uns auf-er-stehn.

2. Wollen wir Gott bitten,
dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen
und die Welt bewahrt.
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

3. Denn die Erde klagt uns
an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns:
Alles ist vollbracht!
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

4. Wollen wir Gott loben,
leben aus dem Licht.
Streng ist seine Güte,
gnädig sein Gericht.
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

5. Denn die Erde jagt uns
auf den Abgrund zu.
Doch der Himmel fragt uns:
Warum zweifelst du?
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

6. Hart auf deiner Schulter
lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens,
ist von Früchten schwer.
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

Text: Jürgen Henkys (1975) 1977 nach dem
niederländischen »Met de boom des levens« von Willem
Barnard 1963
Melodie: Ignace de Sutter 1964

Raum für das Nachdenken über den Predigttext, das Lesen einer Predigt
oder ein Predigtgespräch.

Fürbittengebet

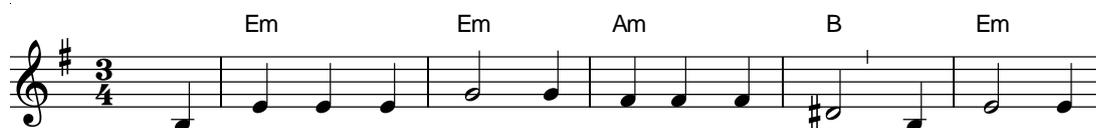
Vater im Himmel,
wir haben hier keine bleibende Stadt.
Was uns selbstverständlich erschien, zeigt sich als brüchig.
Unsicherheit und Angst machen sich breit.
Wir bitten Dich für alle, die wir lieben
 und für alle, um die wir uns sorgen.
Wir bitten Dich für alle, die in diesen Zeiten allein am Tisch sitzen
 und für alle, die keinen Besuch haben dürfen oder bekommen.
Wir bitten Dich für alle, die in kleinen Wohnungen eng aufeinandersitzen müssen
 und für alle, die in wirtschaftlichen Nöten sind.
Wir bitten Dich für alle, die helfen
 und für alle, die für unsere Sicherheit sorgen.

Wir sind Deine Menschen. Du hältst uns alle in Deiner Hand.
Du schenkst uns den Halt, den wir uns selbst nicht geben können.
Dir vertrauen wir uns an – heute und morgen und an jedem neuen Tag.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen

Schlusslied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (EG 171,1-4)



1. Be - wah-re uns, Gott, be - hü-te uns, Gott, sei mit uns



auf un - sern We - gen. 1. Sei Quel - le und Brot in
 sei Quel - le und Brot in



1. Wüs - ten - not, sei um uns mit dei - nem Se - gen,
 Wüs - ten - not, sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns in allem Leiden.
 Voll Wärme und Licht im Angesicht,
 sei nahe in schweren Zeiten,
 voll Wärme und Licht im Angesicht,
 sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns vor allem Bösen.
 Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
 sei in uns, uns zu erlösen,
 sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
 sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns durch deinen Segen.
 Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
 sei um uns auf unsern Wegen,
 dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
 sei um uns auf unsern Wegen.

Text: Eugen Eckert (1985) 1987
 Melodie: Anders Ruuth (um 1968) 1984 »La paz del señor«

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.
 Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.
 Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
 Amen